



Gemeindenachrichten

der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde

www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at

Ausgabe 6/2020



v.l.n.r.: Vbgm. Gerlinde Fink, Ing. August Stamminger (Fa. Ingenieurbüro Dr. Lang), Bgm. Christoph Haselsteiner, Ing. Christian Hauss (Bauleiter Fa. Traunfellner) und GGR. Georg Hahn

Bau der Fuß- und Radwegunterführung bei der B1 gestartet

Mit der Errichtung der Fahrradbrücke über den Seiseneggerbach samt Unterführung durch die B1 und des dazugehörigen Weges wird eine wichtige Verbindung zwischen den Dörfern, welche südlich der Landesstraße B1 liegen und dem nördlich davon gelegenen Hauptort geschaffen. Der Bau wurde im November gestartet. (Seite 6)

Bürgerservice

Parteienverkehr

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 13:00 - 19:00 Uhr

Bürgermeistersprechtage

Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr und nach telef. Vereinbarung

Kontakt

Telefon: 07473/2312 gemeinde@st-georgen-ybbsfelde.gv.at
Telefax: 07473/2312-18 www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at

Impressum

Nr. 6 | 30. Jahrgang | November 2020

Amtsblatt der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde, Redaktion: 07473/2312 3304 St. Georgen am Ybbsfelde, Marktstraße 30; Verlagspostamt: 3300 Amstetten; Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde St. Georgen/Y. Erscheinungsort: St. Georgen am Ybbsfelde; Druck- und Satzfehler vorbehalten!



Ärztliche Versorgung

Infos im Web > Gemeindef Webseite > Gemeindeeinrichtungen > Gesundheit

Ordinationszeiten und Erreichbarkeit der umliegenden Ärzte

Arzt	Ordinationszeiten	Erreichbarkeit
Dr. Ulrike Stierschneider	Mo, Mi, Do, Fr: 7:30 bis 11 Uhr Do: 16:30 bis 19 Uhr Di: geschlossen	Marktstraße 15, 3325 Ferschnitz 07473/8232
OMR Dr. Franz Josef Gabler	Mo, Fr: 8 bis 12:30 Uhr Mi: geschlossen Di, Do: 8 bis 10, 15 bis 18:30 Uhr	Gafringstraße 5, 3324 Euratsfeld 07474/280-0
MR Dr. Karl Freynhofer	Mo, Di, Mi, Fr: 7 bis 11 Uhr Mo: 16 bis 18 Uhr und Di 15 bis 17 Uhr Do: geschlossen	Höhenstraße 14, 3323 Neustadtl/Donau 07471/2280-0
Dr. Karin Höllrigl-Raduly	Mo, Fr: 8 bis 13 Uhr Mi: geschlossen Di, Do: 8 bis 11, 14:30 bis 16:30 Uhr	Marktplatz 4, 3321 Ardagger Markt 07479/7439
Dr. Franz Sturl	Mo, Mi: 8 bis 12 Uhr Fr: 8 bis 11 Uhr Do: 15 bis 18 Uhr Di: geschlossen	Dorfstraße 11, 3322 Viehdorf 07472/62252
Dr. Christian Josef Haunschmidt	Mo, Di, Mi, Fr: 8 bis 12 Uhr Di: 15 bis 19 Uhr Do: geschlossen	Hauptstraße 22, 3372 Blindenmarkt 07473/66677
Dr. Silvia Reisner-Reininger	Mo, Do: 7:30 bis 13:30 Uhr Di: geschlossen Fr: 7:30 bis 12:30 Uhr Mi: 14 bis 17 Uhr	Reichsstraße 24, 3300 Amstetten 07472/66020

Zahnarzt - Dr. Alexander Koinegg

Ordinationszeiten:

Mo: 14:00 bis 19:00 Uhr
Di: 07:30 bis 12:00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Mi: 15:00 bis 17:00 Uhr
Do: 07:30 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Erreichbarkeit:

Telefon: 0660/2010201
Adresse: Marktstraße 30, 3304 St. Georgen/Y.

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	141
Rotes Kreuz	144

Damit der Polizeinotruf Amstetten erreicht wird, muss im Bereich der Vorwahlen 07473 und 07471 die Vorwahl 07472 gewählt werden.

Wochenend- und Feiertagsdienste

	Tag	Prakt. Arzt			Zahnarzt		
Dezember	5./6.	Dr. Sturl	Viehdorf	07472/62252	Dr. Plattner	Rosenau	07448/3910
	8.	Dr. Zehetgruber	Aschbach	07476/77501	Dr. Rehart	Wieselburg	07416/53553
	12./13.	Dr. Hollick	Neumarkt/Y.	07412/54028	Dr. Weissensteiner	Haag	07434/43007
	19./20.	Dr. Freynhofer	Neustadtl/D.	07471/2280	Dr. Maunz	Melk	02752/54506
	24./25.	Dr. Heschl	Oed-Öhling	07478/445	Dr. Lang	St. Valentin	07435/54052
	26./27.	Dr. Gabler	Euratsfeld	07474/280	DDr. Fengler	Mauer	07475/54595
	31.	Dr. Höllrigl-Raduly	Ardagger	07479/7439	Dr. Krist-Riener	Kematen	07448/4209

Bericht des Bürgermeisters

Geschätzte St. Georgnerinnen und St. Georgner!



Die letzten Wochen in diesem turbulenten Jahr sind angebrochen. Das Coronavirus hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Gerade jetzt, wo wir uns auf Adventmärkte, Weihnachtsfeiern und die Kinder auf den Hl. Nikolaus freuen, können diese Anlässe nicht stattfinden. Es ist wahrlich nicht einfach - aber um die Pandemie zu überwinden war und ist es leider immer noch notwendig, auf sehr viele Momente zu verzichten.

Trotzdem sollten wir uns auf schöne Adventwochen freuen. Im Ortskern wird es erstmalig einen „St. Georgner Adventkalender“ geben. Das Angebot wurde spontan im Arbeitskreis Soziales organisiert und es dürfen sich alle von Klein bis Groß auf einen einzigartigen Adventkalender freuen. Es erwarten Sie schöne Bilder, geschmückte Fenster und auch so einige Überraschungen. Den genaueren Plan finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

In der Gemeinde laufen bereits sehr intensive Planungen für das nächste Jahr. Auch wenn sich die Situation im Jahr 2021 schwer abschätzen lässt, werden wir diese Aufgabe bewältigen.

Ein klares Zeichen für eine zukünftige Zusammenarbeit ist seit 15. November

unterzeichnet. Gemeinsam mit den Gemeinden Amstetten, Ferschnitz, Euratsfeld, Winklarn, Neuhofen, Allhartsberg, Wallsee-Sindelburg, Aschbach, Oed-Öhling, Zeillern, Ardagger, Viehdorf und Neustadt wurde die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH gegründet. Die Aufgabe ist klar formuliert: Gemeinsam unseren Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln, um eine wettbewerbsfähige Region zu bleiben.

Die Möglichkeit, bestehende und verbaute Flächen gemeinsam aufzuwerten, um den Flächenverbrauch zu reduzieren, ist ein Hauptziel dieses Konsortiums. Unser Lebensraum ist einmalig und so müssen wir ihn auch behandeln.

Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es sehr wichtig, an einem Strang zu ziehen! Ein starker und attraktiver Wirtschaftsraum zu sein, ist eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Unsere Region wird in Bewegung bleiben, dafür werden wir gemeinsam sorgen. Danke bei meinen Bürgermeisterkollegen - allen voran Bgm. Christian Haberhauer und Bgm. Johannes Pressl - für die intensive Aufbereitung dieser zukunftsweisenden Kooperation. Danke auch an den Gemeinderat von St. Georgen/Y. für die Zustimmung, ein Teil dieser

GmbH zu werden.

Die Umsetzung des diesjährigen Bauprogrammes war sehr fordernd, aber es ist uns gelungen, die geplanten Projekte umsetzen zu können. Mit 2. November ist mit dem Bau der sicheren Bundestraßenquerung begonnen worden. Es wird die erste Unterführung für Fußgänger und Radfahrer entlang der B1 in unserem Gemeindegebiet sein. Ein großer Erfolg für uns ALLE und gleichzeitig der Startschuss für weiterführende sichere Verbindungen in unserem Gemeindegebiet. Fertigstellung ist mit Frühjahr 2021 geplant. Ich hoffe jetzt schon, dass wir bei unserem nächsten Wandertag des Wandervereines St. Georgen den neuen Weg besichtigen und begehen können.

Ich wünsche Ihnen allen, geschätzte St. GeorgnerInnen, Gelassenheit, Kraft und Ausdauer für die letzten Wochen in diesem Jahr.

Schöne Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Christoph Haselsteiner



Bündnis für Arbeit und Wirtschaft

Die gemeinsame Pressekonferenz der Bürgermeister der 13 beteiligten Gemeinden markiert den symbolträchtigen Start für eine langfristige, interkommunale Kooperation - die „Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA)“.

Es ist ein in Österreich bisher einzigartiger Zusammenschluss. Die Gründung der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA), die bei einer gemeinsamen Pressekonferenz offiziell vorgestellt wurde, markiert den Start einer starken, von großem Vertrauen geprägten, interkommunalen Zusammenarbeit. Teil der Gesellschaft sind die Stadtgemeinde Amstetten und die 13 Umlandgemeinden Allhartberg, Ardagger, Aschbach, Euratsfeld, Ferschnitz, Neuhofen an der Ybbs, Neustadtl an der Donau, Oed-Öhling, St. Georgen am Ybbsfelde, Viehdorf, Wallsee-Sindelburg, Winklarn und Zeillern. Die „Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA)“ wird an der Entwicklung neuer Betriebsflächen in den Gemeinden beteiligt sein und Betriebsansiedlungen koordinieren.

Wegweisende Entwicklung für die Region

Bürgermeister Christian Haberhauer freut sich über die „Jahrhundert“-Kooperation mit den Umlandgemeinden und spricht von einer wegweisenden Entwicklung: „Der Wirtschaftsraum Amstetten umfasst insgesamt 14 Gemeinden und 54.918 Einwohner. Durch die besondere geographische Lage der Gemeinden und die damit verbundene Anbindung an wichtige Infrastrukturen, finden Betriebe schon jetzt ideale Standorte vor. Alle Gemeinden der Gesellschaft ziehen gemeinsam an einem Strang, wodurch der Wirtschaftsraum insgesamt noch stärker auftritt. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für die sehr gute Zusammenarbeit und



1. Reihe: Vzbgm. Markus Brandstetter, LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Bgm. Christian Haberhauer, Bgm. Johannes Pressl, LAbg. Bgm. Anton Kasser; 2. Reihe: GR Christian Schrammel, GR Christopher Hager, Vzbgm. Gerhard Riegler, Bgm. Martin Schlöglhofer, Bgm. Christoph Haselsteiner

das Vertrauen bedanken.“

Durch die langfristige, interkommunale Kooperation wird der Wirtschaftsraum gemeinsam entwickelt. Die Gesellschaft wird von den Gemeinden mit Eigenkapital ausgestattet, wobei die Anteile zu 55 Prozent auf die Stadtgemeinde Amstetten und zu 45 Prozent auf die Umlandgemeinden entfallen. Ein Kommunalsteuerausgleich unter den Gemeinden wird dafür sorgen, dass Erträge aus neu hinzukommenden Flächen nach einem transparenten Schlüssel aufgeteilt werden.

Alle Kräfte werden gebündelt

Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer ist überzeugt, dass die Gründung der WRA ein starkes und mutiges Signal der Region im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ist: „Mit der WRA bündeln wir alle Kräfte im Wirtschaftsraum Amstetten. Wir können damit im Wettbewerb stark auftreten und es schaffen, die hohe wirtschaftliche Dynamik und damit Arbeitsplätze in und rund um die Bezirksstadt Amstetten abzusichern und in Zukunft noch auszubauen.

Gleichzeitig verfolgen wir damit auch das Ziel, dass Betriebsansiedlungen möglichst ressourcenschonend und an besonders geeigneten Standorten in interkommunaler Abstimmung erfolgen.“

Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Anton Kasser freut sich sehr darüber, dass es gelungen ist, diesen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu bilden: „Es ist für die Gemeinden schon viele Jahrzehnte gelebte Praxis, Aufgaben gemeinschaftlich zu erledigen, zum Beispiel im Zuge des Gemeindedienstleistungsverbands Amstetten. Die neu gegründete Wirtschaftsraum Amstetten GmbH ist eine neue Seite im Buch der Zusammenarbeit der Gemeinden. Dafür braucht es Mut, Weitblick, aber vor allem Vertrauen in eine gemeinsame Zukunft, und eine erfolgreiche Entwicklung der Region. In den Vorgesprächen wurde allen sehr schnell bewusst, dass wir nur gemeinsam, die Stadt Amstetten und die Umlandgemeinden, als starke Region wahrgenommen werden. Und genau darum geht es in Zukunft. Dass wir als Region selbstbewusst nach außen auftreten und im Miteinander die Stärken jeder Gemeinde zum Wohl

aller nutzen. Diesen Weg beginnen wir heute und ich bin zuversichtlich, dass er uns alle in eine gemeinsame, gute Zukunft führen wird.“

Gemeindekooperation wie aus dem Bilderbuch

Bürgermeister Johannes Pressl spricht von einer Gemeindekooperation wie aus dem Bilderbuch und einem fast schon historischen Zeitfenster, das genutzt wurde. Dafür seien einige Faktoren ausschlaggebend: „Eine Bürgermeisterrunde, die sich persön-

lich gut versteht und den Wert von Stadt und Umland für die Menschen gleichermaßen schätzt. Ein neues Raumordnungsgesetz des Landes. Die Möglichkeit, Liegenschaften inmitten der Stadt Amstetten von der ÖBB zu erwerben und auch die Coronakrise, die uns anspornt, neue Wirtschaftszweige abseits der Großstadt anzuziehen.“

Die Geschicke der Gesellschaft werden zukünftig in die Hände eines Geschäftsführers gelegt. Zu den ersten Projekten zählen die Entwicklung des

ÖBB-Areals um den Bahnhof Amstetten und die Entwicklung eines Masterplans für die gesamte Region.

Beschluss gefasst

Bürgermeister Christoph Haselsteiner freut sich auf die Zusammenarbeit: „Gerade St. Georgen am Ybbsfelde gilt mit seinen Betriebsflächen als Wirtschaftsmotor für die Region. Da ist es vorausschauend, dass der Gemeinderat mit seinem Beschluss zur Teilnahme die Wichtigkeit von Kooperationen erkennt.“

Ein Jahr Topothek St. Georgen am Ybbsfelde

Am 15. November 2019 wurde im Rahmen des Wirtshausmusikabends „Hoamatklang“ die Topothek der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Mittlerweile sind dank der Leitung von Archivar Alfred Traindt und der Mitarbeit von weiteren 8 Topotekaren 3.220 Einträge - davon 1.200 Totenbilder und Biografien von St. Georgern - verfügbar.

In der Topothek wurden bis zum heutigen Tage 1.605 Bilder, 90 Kurzvideos, 72 Objekte, 140 Texte, 12 Audioaufnahmen und 96 Dokumente wie Plakate, historische Kaufverträge, Urkunden und Jubiläumsschriftchen von der Gemeinde, Feuerwehr und den Vereinen hochgeladen.

Tolle Eingabearbeit haben dabei unser Hobbyforscher Georg Gallhuber mit seinem fachlichen Wissen und seinen Recherchen und Hobbyfotograf Adi Gallhuber mit dem Hochladen seiner vielen eigenen Bildern geleistet.

Von weiteren ca. 70 Personen und div. Vereinen wurde uns sehr viel Material für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dafür gilt ein herzlicher Dank!



Die Topothek der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde feiert ihr einjähriges Bestehen. Sie finden sie unter www.st-georgen-ybbsfelde.topothek.at

Nutzen Sie die Phase des „Daheimbleibens“, um einen Blick in die Topothek oder in Ihr privates Archiv zu werfen. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme und Weitergabe von Ihrem Material.

Es existiert bereits eine große Sammlung an Totenbildern. Wir bitten Sie: Kontrollieren Sie, ob die Sammlung Lücken hat und ob Ihre verstorbenen Verwandten, Nachbarn, Bekannte, usw. bereits angelegt sind. Vielleicht sind Sie im Besitz eines fehlenden Totenbildes. Uns ist es ein Anliegen, unsere Toten immer in Erinnerung zu behalten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Alfred Traindt
0676/4321701; a.traindt@gmx.at

Georg Gallhuber
0664/6151226; fam.gallhuber@gmx.at

Gemeindeamt
07473/2312; gem@stgy.at

Bitte stellen Sie uns Fotos, Dokumente, Zeitungsartikel usw. zur Verfügung. Das für die Topothek relevante Material wird digitalisiert und umgehend zurückgegeben. Sie erhalten damit Ihr wertvolles Material auch in einer elektronischen Kopie zurück.



Bau der Fuß- und Radwegunterführung bei der B1 gestartet

Mit der Errichtung der Fahrradbrücke über den Seiseneggerbach samt Unterführung durch die B1 und des dazugehörigen Weges wird eine wichtige Verbindung zwischen den Dörfern, welche südlich der Landesstraße B1 liegen und dem nördlich davon gelegenen Hauptort geschaffen.

Da der Verkehr vor allem auf der LB1 in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, kann mit diesem Projekt ein wichtiger Beitrag für die Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr und für Freizeitsportler geschaffen werden.

Die Marktgemeinde investiert hier einen Betrag von € 350.000,-. Heuer soll noch die Brücke und der Unterbau für den Weg errichtet werden, sodass bis Ostern 2021 mit den Asphaltierungsarbeiten das Projekt abgeschlossen werden kann. Die Arbeiten werden von der Firma Traunfellner durchgeführt. Die Planung und Bauaufsicht erfolgt durch die Firma Ingenieurbüro Dr. Lang ZT GmbH. „Viele gefährliche Situationen und



Die Arbeiten für die sichere Unterführung durch die B1 haben bereits begonnen. Zuerst werden die notwendige Brücke über den Seiseneggerbach und der dahinführende Weg errichtet.

der steigende Verkehr führten dazu, dass diese Straße von Radfahrern nur ungern bzw. nicht mehr gequert wurde. So soll nun für die Kinder, Alltags- und Freizeitradler eine sichere Verbindung ins Ortszentrum gewährt sein“, freut sich Bürgermeister Christoph Haselsteiner über den Baustart.

Ein herzlicher Dank gilt den Grundeigentümern, welche die notwendigen Flächen zur Verfügung stellen und der NÖ Straßenbauabteilung, welche die bestehende Brücke zur Benützung zur Verfügung stellt sowie die Grundlagenplanung durchgeführt hat.

Glasfaserverlegung nach Leutzmannsdorf

Gemeinsam mit der Firma A1 Telekom ist es nun gelungen, dass in der Ortschaft Leutzmannsdorf ein sogenannter „ARU“ (Access Remote Units) errichtet wird. Hierzu wurde nun ein Glasfaser-Leerrohr von der B1 bis nach Leutzmannsdorf verlegt, in welches ein Glasfaserkabel „eingeblassen“ wird.

Mit dieser Maßnahme wird die Kupferleitung zum Hauptverteiler stark verkürzt, was wiederum eine Steigerung der möglichen Internetgeschwindigkeit bedeutet.

Zukünftig ist auch geplant, im Zuge der notwendigen Erneuerung der Straßenbeleuchtung, auch die Glasfaserleitungen bis zu den Haushalten zu



Ausgehend vom Glasfaserkabel entlang der B1 wurde eine Verbindung nach Leutzmannsdorf verlegt. Diese wird Anfang des Jahres 2021 aktiviert werden.

legen. Bis dahin kann aber bereits jetzt die Internetgeschwindigkeit deutlich gesteigert werden. Außerdem kann

der „ARU“ dann auch als Ausgangspunkt für das zukünftige Glasfasernetz genutzt werden.

Straßenbeleuchtung wurde errichtet

Die Errichtung einer LED-Straßenbeleuchtung zwischen den Ortsteilen Hermannsdorf und Balldorf konnte noch im November abgeschlossen werden.

Immer wieder wurde dieser Wunsch der Bevölkerung an die Gemeinde herangetragen.

Die Projektierung der Arbeiten wurden durch die Firma IKW durchgeführt und den Auftrag für die Durchführung erhielten die Firmen Held & Francke GmbH und die Fa. Landsteiner GmbH. Das Auftragsvolumen betrug ca. € 90.000,-. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch LWL-Leerrohre für einen Glasfaserinternetanschluss mitverlegt.



Zwischen Hermannsdorf und Balldorf wurde in den vergangenen Monaten eine Straßenbeleuchtung verlegt. Auch ein Lichtwellenleiter-Leerrohr wurde mitverlegt.

Ordinationsräumlichkeiten werden vermietet

Seit der Pensionierung des Gemeindefarztes nutzt die gewerbliche Heilmasseurin Bettina Dammerer die Räumlichkeiten der Ordination im Amtshaus für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit.

Nachdem bisher noch kein Arzt die Räumlichkeiten übernahm, wurde im Gemeinderat der Beschluss für die Verlängerung des Mietvertrages einstimmig gefasst. Bürgermeister Christoph Haselsteiner wünschte ihr im Rahmen der Übergabe viel Erfolg.



Bettina Dammerer (gewerbliche Heilmasseurin) und Bgm. Christoph Haselsteiner

Sicherheitsschulung für E-Bike-Fahrer in der Kleinregion Donau-Ybbsfeld

Die drei Gemeinden Ardagger, Blindenmarkt und St. Georgen/Y. haben sich bereit erklärt, einen kostenlosen ÖAMTC E-Bike-Kurs für die Bevölkerung der Kleinregion anzubieten.

Hr. Achim Brandstätter, ein zertifizierter ÖAMTC Fahrrad-Trainer, erklärte die Theorie und übte mit den Teilnehmern die Praxis. Somit soll die Basis geschaffen sein, um mit dem E-Bike sicher im Mostviertel unterwegs zu sein. Zusätzlich bot diese Schulung technische Tipps für den Kauf eines neuen E-Bikes.



v.l.n.r.: GR. Anita Hagler (Ardagger), GR. DI Martina Gaid (Blindenmarkt), Achim Brandstätter (ÖAMTC), Erika Freyer, Franz Hundsberger, Bgm. Franz Wurzer (Blindenmarkt), Josefa Weiß, Bgm. Christoph Haselsteiner und GR. Karin Ebner



Aufschließungsabgabe - Erhöhung des Einheitssatzes



Der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe und Ergänzungsabgabe musste nach Aufforderung durch die Gemeindeaufsicht angehoben werden.

Diese wird beim Neubau von Häusern oder bei einem Zubau (Wenn bisher beispielsweise nur der Bauklassenkoeffizient 1 angewendet wurde) vorgeschrieben. Demnach wurde der Einheitssatz von € 450,- auf € 520,- angehoben.

Die Erhöhung wird mit 1. März 2021 wirksam. Es besteht für Baugrundbesitzer die Möglichkeit, diese Abgabe

noch mit dem bisher niedrigeren Tarif vor dem 1. März 2021 zu zahlen. Diesfalls ist ein formloses Schreiben an die Marktgemeinde zu stellen.

Ansonsten wird diese Abgabe dann vorgeschrieben, wenn eine Baubewilligung für ein neues Haus vorliegt. Für offene Fragen steht das Gemeindeamt gerne unter der Telefonnummer 07473/2312 zu Verfügung.

Buswartehaus in Gumpenberg wurde saniert

Im Ortsteil Gumpenberg wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Bewohner das Buswartehaus saniert. So wurden unter anderem Holzelemente erneuert und gestrichen und beim Dach eine Verblechung angebracht.

GR. Gerlinde Jochinger organisierte die Sanierung, bei der auch Betriebe aus dem Ort eingebunden waren und freute sich über die Mithilfe vieler Gumpenberger. Rechtzeitig zum Schulbeginn erstrahlt somit das Buswartehaus für die Kinder wieder in neuem Glanz.



Viele Bewohner des Ortsteiles Gumpenberg fanden sich im Sommer zusammen, um das Buswartehaus zu sanieren.

Kinderartikel- und Spielzeugbasar fand statt

Eine große Auswahl an Kinderartikeln und Spielzeug fanden die Besucher am 3. Oktober beim Basar des Dorferneuerungsvereins. Dieser konnte dank perfektem Wetter im Freien vor dem Feuerwehrhaus stattfinden.

Schon zum 5. Mal gelang es Manuela Hahn und Marie-Angelique Buchrigler, diese Veranstaltung gemeinsam mit der Obfrau des Dorferneuerungsvereins, Karin Ebner, perfekt zu organisieren. Das Geld der Tischgebühr, welche die Aussteller für einen Verkaufstisch zahlen, wurde an die Feuerwehrjugend gespendet. FF-Verwalter Clemens Hinterdorfer nahm diese Spende dankend entgegen.



Freuten sich über den erfolgreichen Basar: Marie-Angelique Buchrigler, Manuela Hahn, GR. Karin Ebner, Clemens Hinterdorfer und Bgm. Christoph Haselsteiner

Sommertour war großer Erfolg



Der Arbeitskreis „Soziales“ der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde hat im Sommer dieses Jahres gemeinsam mit zahlreichen Vereinen Erlebnisstationen in der Gemeinde gestaltet. Daraus entstand eine Tourenkarte, in welcher die vielen Stationen eingezeichnet waren und zu Fuß oder mit dem Rad von Jung & Alt in den Sommerferien besucht wurden.

Plätze, die eine kleine Geschichte erzählen, Wissenswertes erklären und an denen man etwas erleben konnte wurden angeboten. Gibt es doch in unserer Heimat sehr viele Plätze, die man vielleicht noch nicht kannte und echte Schätze sind.

Am Samstag, den 5. September fand der Abschluss statt, bei dem Bgm. Christoph Haselsteiner und die Arbeitskreisleiterin Karin Ebner ein Eis an jene verteilten, die mit einer voll abgestempelten Tourenkarte zum Kaufhaus Reschauer kamen.

Bgm. Haselsteiner und GR. Ebner freuen sich über die zahlreichen Teilnehmer: „Wir freuen uns sehr, dass die Aktion so gut angekommen ist. Da diese aufgrund der Corona-Krise kurzfristig entstanden ist, hatten wir auch nicht lange Zeit, die Sommertour zu planen. Darum gilt auch ein herzliches Dankeschön den mitwirkenden Vereinen. Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass die Sommertour 2020 gut angekommen ist und wir somit für Unterhaltung in den Ferien sorgen konnten.“

Mehr Bilder finden Sie hier:
www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at/fotos-sommertour



Zum Abschluss der Sommertour erhielten alle, die eine volle Tourenkarte vorweisen konnten, ein Eis als Belohnung. Zuvor gab es viele Stationen zu bewältigen.



Unter anderem konnte man vieles über die Aufgaben eines Jägers erfahren...



...oder die umgebende Bergwelt von Krahof aus erkunden...



...auch in die Rolle des Hl. Georgs konnte man in Hart schlüpfen.



Schulprojekttag in der Doislau

Die Schülerinnen und Schüler der dritten a und b Klasse der Volksschule St. Georgen waren eingeladen, die Natur- und Kulturlandschaft ihrer Heimat zu entdecken. Der Projekttag fand im Rahmen des LEADER-Projektes „Kultur- und Naturlandschaftsvermittlung in der Doislau und im Zauchbachtal“ der Moststraße statt.

Unter der Anleitung der Biologin MMag. Heidemarie Moser-Sturm und des Erlebnispädagogen Martin Sturm erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die im Europaschutzgebiet „NÖ Alpenvorlandflüsse“ vorkommenden Naturschätze. „Es ist wichtig, schon bei Kindern die Neugierde und die Begeisterung für die Natur zu wecken. Denn nur, was man liebt, das schützt man“, so Moser-Sturm.

Artenreiche Kulturlandschaft

Die Doislau ist ein Mosaik vielfältiger Lebensräume von landwirtschaftlich genutzten Flächen, Auwäldern, Streuobstwiesen bis hin zu seltenen Magerrasen, sog. Heißländern.

„Vielen sei gar nicht bewusst, dass eine so wertvolle Kulturlandschaft vor ihrer Haustüre liegt“, so DI Karin Schmid von der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, Regionalkoordinatorin der Schutzgebietsbetreuung Niederösterreich im Mostviertel. „Schön, dass sich die Gemeinde St. Georgen dazu entschlos-



Vbgm. Gerlinde Fink, Dir. Barbara Dobrovits und VOL Sonja Kurzmann mit SchülerInnen der 3. Klasse der Volksschule

sen hat, im Zuge dieses Projektes Schülern das Kennenlernen natur-schutzfachlicher Besonderheiten und das Entstehen der Kulturlandschaft, in der sie leben, zu ermöglichen.“

Entdeckungsreise durch den Auwald und zu den Heißländern

Die Schülerinnen und Schüler waren einen Vormittag lang im Wald und auf den Heißländern auf Entdeckungsreise: Viele Spinnentiere und Insekten, wie z.B. Feuerwanzen, wurden gefunden und in Becherlupen bestaunt, Blätter und Früchte (z.B. Eicheln, Ahorn“propeller“ und Haselnüsse) zu den jeweils passenden Bäumen gesucht und viel Spannendes über den Auwald und seine Bewohner erzählt. So wurde spielerisch das Wurzelsystem des Waldes nachgestellt und sicht-

bar gemacht, wie die Bäume miteinander vernetzt sind. Interessant war auch das Lernen über die Entstehung der Heißländern, die von den Vorfahren der Kinder noch bewirtschaftet wurden und heute als Rarität artenreicher Magerwiesen das Bild der Kulturlandschaft prägen. Sie bilden auch aufgrund ihres Blütenreichtums eine wichtige Trittsteinfunktion zu den umgebenden Streuobstwiesen.

Naturlandschaftsvermittlung

Der Projekttag der Volksschule St. Georgen ist Teil des LEADER-Projektes „Kultur- und Naturlandschaftsvermittlung in der Doislau und im Zauchbachtal“ der LEADER-Region Tourismusverband Moststraße und der Gemeinden Amstetten, St. Georgen am Ybbsfelde, Neuhofen, Ferschnitz und Euratsfeld in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ. „Durch dieses Projekt wird der jungen Generation die Bedeutung unserer einzigartigen Kulturlandschaft vermittelt. Das ist für die Zukunft unserer Region und für das dazu erforderliche Umweltbewusstsein enorm wichtig“, betont Moststraße-Geschäftsführerin Maria Ettlinger den Mehrwert des Projektes für die Region. Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union, des Landes und des Bundes kofinanziert.



SchülerInnen beim Erkunden der Natur- und Kulturlandschaft in der Doislau.

Drive-In Teststation in St. Georgen/Ybbsfelde

8530 Testungen wurden seit März 2020 in der Drive-In-Teststation in Amstetten durchgeführt. Nun wurde der neue, winterfeste Standort in St. Georgen/Ybbsfelde bei Amstetten offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die Drive-In-Teststationen ergänzen die mobilen Abnahme-Teams, indem lange Fahrtrouten reduziert werden können und gleichzeitig bringen diese den Betroffenen eine Erleichterung. Der neue Standort im Gemeindegebiet von St. Georgen/Ybbsfelde erfüllt alle Voraussetzungen, um einen reibungslosen Betrieb über die Wintermonate zu gewährleisten. „In der Halle sind die Mitarbeiter vor der Witterung geschützt – zusätzlich stehen beheizte Zelte in der Halle sowie Aufenthaltsräume im Bürotrakt den Mitarbeitern zur Verfügung“, freut sich Herbert Haselsteiner, Geschäftsführer Rotes Kreuz Amstetten, über den neuen Standort.

Seit Mitte April, wo der Drive-In Amstetten am alten Standort bei der Eishalle seinen Betrieb aufgenommen hat, wurden durch die rund 124 Mitarbeiter – bestehend aus ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern sowie Zivildienern und Teilnehmern am freiwilligen Sozialjahr – rund 3024 Dienststunden geleistet.

„Die Öffnungszeiten des Drive-In sind von Montag bis Sonntag, immer von 08:00 bis 16:00 Uhr. Drive-In-Testungen können jedoch ausschließlich



Annalena Pürmayr, Marcel Pfiffinger (beide COVID-Tester), Bgm. Christoph Haselsteiner, Hans Ebner (Landesführungsstab Rotes Kreuz Niederösterreich), Herbert Haselsteiner (Geschäftsführer Rotes Kreuz Amstetten), Mag. Beatrix Lehner (Bezirksstellenleiterin Rotes Kreuz Amstetten), Isak Tatarevic (Vermieter), Landesrätin Mag. Ulrike Königsberger-Ludwig, Sebastian Bohlheim (COVID-19 Einsatzleiter Bez. Amstetten), Christian Haberhauer (Bürgermeister von Amstetten) und Beate Hochstrasser (Gesundheitsstadträtin von Amstetten) im neuen Drive-In in St. Georgen/Ybbsfelde bei Amstetten.

an Personen durchgeführt werden, die von der Behörde dazu aufgefordert und zum Drive-In geschickt worden sind“, erklärt Sebastian Bohlheim, Einsatzleiter im „Drive-In-Amstetten“. Dazu müssen sich Betroffene, die Symptome zeigen sowie auch Personen, die mit positiv getesteten Mitmenschen Kontakt hatten, wie gehabt an die Telefonnummer 1450 wenden. Dort wird abgeklärt, ob ein Verdacht besteht. Erst wenn diesen auch der Amtsarzt bestätigt, gibt es einen Termin für die Testung. All jene, die sich körperlich nicht fit genug fühlen oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit haben, zu einem Drive-In zu kommen, werden wie schon bisher von mobilen Abnahme-Teams

zu Hause besucht. Die zu testenden Personen müssen dazu in der Lage sein mit einem eigenen Auto zu kommen – dabei sind nur geschlossene Personenkraftwagen zulässig. Das Fahrzeug darf nicht verlassen werden und der Abstrich wird durch das geöffnete Fenster abgenommen. Dieses System ermöglicht, wesentlich schneller die Abstriche abzunehmen, da es pro Person nur wenige Minuten in Anspruch nimmt. Der Vorteil besteht auch darin, dass personal- und materialschonend gearbeitet werden kann. Die Proben werden anschließend an ein Labor gebracht, die Ergebnisse werden der Behörde mitgeteilt, welche dann entsprechende Maßnahmen setzt.

„Eine Testung ist nach wie vor nur nach Anordnung durch den Amtsarzt möglich – Abklärung wie bisher unter 1450. Das Rote Kreuz hat hier nicht die Möglichkeit, auf persönlichen Wunsch Testungen durchzuführen. Die Datensätze der zu testenden Personen werden von der Behörde an das Rote Kreuz übermittelt – nur diese Personen dürfen getestet werden.“, so Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig.





Kranzniederlegung und Totengedenken

Auch dieses Jahr wurde zu Allerheiligen aller Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege gedacht. Aufgrund der besonderen Umstände fand die Kranzniederlegung dieses Jahr im kleinen Kreise bereits im Anschluss an die hl. Messe statt.

Herr Pfarrer Lorenz Pfaffenhuber führte die Andacht, bei welcher der ÖKB St. Georgen sowie die Marktgemeinde Kränze niederlegten. Anwesend waren neben Vertretern des ÖKBs und der Marktgemeinde auch die Kommandanten der beiden Feuerwehren. Gemeinsam wurde auch in stiller Andacht den erst kürzlich Verstorbenen gedacht.

Im Anschluss an die Niederlegung der Kränze beim Kriegerdenkmal fuhr der Bürgermeister Christoph Haselsteiner



Foto: Michael Pirker

v.l.n.r.: Franz Peböck, Hubert Burgstaller, Pater Lorenz Pfaffenhuber, ÖKB-Obmann Friedrich Grubbauer, Leopold Dammerer, OBI Johannes Steinberger (Kommandant FF Krahof), Johann Machtinger, HBI Martin Nahringbauer (Kommandant FF St. Georgen/Y.), Bgm. Christoph Haselsteiner und Vbgm. Gerlinde Fink

und Vizebürgermeisterin Gerlinde Fink in Begleitung der verkleinerten

Abordnung auch noch zum Soldatenfriedhof nach Matzendorf.

Trauer um Edith Handler, Josef Hochgatterer und Paul Wolkerstorfer



Die Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde trauert um die ehemaligen Gemeinderäte Gr. a.D. Edith Handler, GfGr. a.D. Josef Hochgatterer und GR. a.D. Paul Wolkerstorfer, welche im Laufe der letzten Monate verstorben sind.

Gr. a. D. Edith Handler war in unserer Heimatgemeinde als Gemeinderätin von 17. September 2008 bis 14. März 2010 aktiv. Sie war für ihren

liebvollen Umgang mit den Mitmenschen bekannt. Vor allem in der Dorfgemeinschaft Hart-Aktiv engagierte sich Edith mit vollem Einsatz. Sie verstarb nach schwerer Krankheit am 5. September 2020.

GfGr. a.D. Josef Hochgatterer verstarb am 11. September 2020. Er war als Gemeinderat von 1970 bis 1979 und als Geschäftsführender Gemeinderat von 1979 bis 1985 in der Marktgemeinde engagiert. Für die zahlreichen Verdienste wurde ihm im Jahr 1985 die goldene Ehrennadel der Marktgemeinde verliehen.

Im Jahr 2012 wurde der Kulturpreis an Josef Hochgatterer im Rahmen des Heimatabends - dessen Mitbegründer er war - übergeben. Damit wurde die Arbeit im Gemeinderat und Kirchenchor gewürdigt. Diesen leitete er dreißig Jahre und unterstützte ihn bis zuletzt noch immer. Weiters schuf er Bühnenbilder legendärer Theaterstücke und ist mit seinen schauspielerischen Auftritten sicher noch vielen

in Erinnerung. Kurzum Herr Josef Hochgatterer hat sehr viel zur Entwicklung des kulturellen Lebens in St. Georgen beigetragen, wofür ihm noch einmal recht herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Weiters trauert die Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde um **Gr. a.D. Paul Wolkerstorfer**. Dieser war vom 3. Mai 1985 bis zum 31. Dezember 1985 als Gemeinderat in der Marktgemeinde aktiv. Vor allem wird er aber auch durch seine zahlreichen musikalischen Auftritte in Erinnerung bleiben.

Der ehemalige Gemeinderat Paul Wolkerstorfer verstarb am 7. November 2020. Sein fröhlicher Umgang mit den Menschen und seine Leidenschaft für die Musik wird uns sehr fehlen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich für das Engagement der drei ehemaligen Gemeinderäten und drücken den Familien unser herzlichstes Mitgefühl aus.

St. Georgner Adventkalender

Gemeinschaft und Zusammenhalt mit Lichtern im Advent in unserer Gemeinde spürbar und sichtbar machen.

Mit unserem St. Georgner Adventkalender wollen wir durch die liebevoll gestalteten Fenster / Orte die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in dieser herausfordernden Zeit spürbar und sichtbar machen. So haben Sie in der Adventzeit die Möglichkeit, sich bei einem Spaziergang auf Weihnachten einzustimmen.

Den Beginn macht der Marktplatz mit besonderen Flügeln. Nutzen Sie diesen Ort, um ein besonderes Foto zu machen. Ganz nach dem Motto „Jeder Einzelne ist ein besonderer Mensch, du bist ein Engel für unsere Gemeinde – Danke, dass wir einander helfen!“.



In diesem besonderen Jahr wird im Ortskern unserer Gemeinde ein Adventkalender gestaltet. Diesen können Sie bei einem Spaziergang erkunden.

Zusätzlich befindet sich hinter den Flügeln unser Weihnachtsbaum, der auch ein Wünsche-Baum sein soll. Bei diesem besonderen Baum befindet sich eine Box, welche mit Sternen gefüllt ist. Auf diese kann man symbolisch seine Wünsche schreiben und auf

den Baum hängen.

Die Stationen für den weiteren Adventkalender finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe. Herzlichen Dank an alle, die diesen Kalender mitgestalten!

Christkindlmarkt findet nicht statt

Auf Grund der derzeit geltenden Covid-19-Maßnahmen ist es nicht möglich, unseren traditionellen Christkindlmarkt abzuhalten.

Die verantwortlichen Organisatoren planen, den 40. St. Georgner Christkindlmarkt am 28. November 2021 durchzuführen.

Für einen Rückblick auf 40 Jahre St.

Georgner Christkindlmarkt werden noch Fotos aus der Zeit von 1980 bis 2002 gesucht.

Dazu ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter 07473/2312-10 oder per Mail reinhold.hiemetsberger@st-georgen-ybbsfelde.gv.at.

In weiterer Folge sollen die Bilder mit Ihrem Einverständnis auch in der St.

Georgner Topothek präsentiert werden.

Der traditionelle Christbaumverkauf kann heuer auch nur ab Hof direkt bei Hrn. Martin Stattler erfolgen.

Nach telef. Voranmeldung unter 0664/5833524 können Sie täglich von 8. Dezember bis Weihnachten in Hengstberg 47 Christbäume erwerben.

Musterung

Alle männlichen österreichischen Staatsbürger, die in der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde wohnhaft sind und dem Geburtsjahrgang 2002 angehören, mussten sich in der Hesserkaserne in St. Pölten der Stellung unterziehen.

Bei diesem Stellungsverfahren wurde die Eignung zum Wehrdienst festgestellt. Zum Abschluss der Musterung lud die Marktgemeinde die Jungmänner zu einem gemeinsamen Abendessen ins Cafe-Pub „Dahoam“ ein.



stehend v.l.: GR. Gregor Zehetgruber, Jakob Tüchler, Jakob Prinz, Lukas Haselsteiner, Oliver Kashofer, Julian Deac; sitzend v.l.: Fabian Kamleitner, Philip Deac, Stefan Rafetzeder, Florian Kamleitner, Robin Frischeisen, Thomas Streyc und Vbgm. Gerlinde Fink



Jubelpaarfeier 2020



Foto: Maria Prinz

Am 6. September 2020 konnte die gemeinsame Ehrung der Jubelpaare dieses Jahres im Rahmen einer hl. Messe durchgeführt werden. GGR. Richard Rafetzeder, GGR. Georg Hahn, Vbgm. Gerlinde Fink und Bgm. Christoph Haselsteiner stellten sich als Gratulanten ein.

Die gemeinsame Ehrung der Jubelpaare dieses Jahres, die alljährlich von der Marktgemeinde veranstaltet wird, fand heuer am 6. September 2020 statt. Pater Lorenz Pfaffenhuber dankte im Rahmen der hl. Messe den Jubelpaaren für ihre gelebte Treue.

Im Anschluss an die vom Spontanchor gestaltete Messe lud Bürgermeister Christoph Haselsteiner im Namen der Marktgemeinde die Jubelpaare des Jahres 2020 zu einer Feier in das

Gasthaus Teufel ein.

Er wies in seiner Laudatio auf die Notwendigkeit dieses festen Fundamentes der Ehe hin und dankte den Jubelpaaren für ihr beispielgebendes Zusammenstehen. Der Bürgermeister überreichte den Silbernen einen Blumengruß und ein Bild von der Gemeinde, sowie den Diamantenen Jubelpaaren eine Georgsfigur. Vizebürgermeisterin Gerlinde Fink und GGR. Richard Rafetzeder stellten sich ebenfalls als Gratulanten ein und

durfte folgende Jubelpaare begrüßen:

Silberne Hochzeitspaare:

Gabriele u. Karl Bruckner

Margret u. Gerhard Brunner

Renate u. Martin Ebner

Renate u. Thomas Leimhofer

Martina u. Hermann Peneder

Radmila u. Goran Samardjic

Veronika u. Hermann Teufel

Diamantene Hochzeitspaare:

Adolf u. Karoline Gallhuber

Edeltraud u. Johann Rafetzeder

Babybesuche

Die Marktgemeinde gratulierte im Rahmen von Babybesuchen den Eltern zu ihrem Nachwuchs.

Da gemeinsame Einladungen - die normalerweise zu diesem Anlass stattfinden - nicht möglich sind, wurden die frischgebackenen Eltern dieses Jahres persönlich von einem Gemeinderat besucht. Diese(r) überbrachte den Wickelrucksack, welchen unsere jüngsten Bürger zu diesem Anlass erhalten.

Auch auf diesem Wege wollen wir nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen.



GR. Gerlinde Jochinger überbrachte unter anderem Doris Eblinger das Willkommensgeschenk der Marktgemeinde für deren Nachwuchs.

Die Gemeinde gratuliert(e)

Am 25. September 2020 lud die Marktgemeinde zahlreiche Jubilare ins Gasthaus Ybbstalhof zu einer gemeinsamen Feier ein. Bgm. Christoph Haselsteiner, Vbgm. Gerlinde Fink und GGR. Karl Loibl freuten sich, die Jubilare begrüßen zu dürfen und ihnen zu gratulieren. Gerade in diesem Jahr müssen sie auf große Geburtstagsfeiern verzichten.

Aufgrund der geltenden Beschränkungen wurde aber auch hier auf ein gemeinsames Gruppenfoto verzichtet und die Sicherheitsabstände eingehalten.

Folgende Jubilare folgten der Einladung der Gemeinde:

- Anna Etlinger (80)**
- Leopoldine Gratzl (80)**
- Alfred Keusch (80)**
- Anton Praunshofer (80)**
- Erich Schrammel (80)**
- Walter Zainzinger (80)**
- Hermine Eder (85)**
- Josef Raab (85)**
- Franz Brunner (90)**

Auf diesem Wege wollen wir auch den Jubilaren gratulieren, welche nicht zur gemeinsamen Feierlichkeit kommen konnten.

Aufgrund der jeweils gültigen Bestimmungen konnten nicht alle Gratulationen im Rahmen einer gemeinsamen Einladung durchgeführt werden. So wurden zahlreiche „Geburtstagspakete“ von den Gemeinderäten überreicht. Diesen Jubilaren wünschen wir auf diesem Wege ebenfalls alles Gute und für die Zukunft viel Gesundheit!



Aufgelassene Bienenhütten/-häuser gesucht

Gesucht werden alte, aufgelassene Bienenhütten/-häuser im Gemeindegebiet von St. Georgen/Y. zur Revitalisierung.

Kontaktaufnahme erbeten an
Imkermeister
Johannes Pöcksteiner,
imker1@aon.at
oder 0664 617 0136





Freiwillige Feuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde



Liebe St. Georgnerinnen und St. Georgner, Freunde und Unterstützer der FF St. Georgen/Y.!

Das Jahr 2020 schreibt auch bei der Feuerwehr in St. Georgen am Ybbsfelde Geschichte, da es anders als geplant begann. So hat COVID19 uns und unsere Gesellschaft fest im Griff. Daher mussten auch wir schnell handeln und das gesellige Feuerwehrwesen auf ein Minimum reduzieren. Die Übungen und die Feste wurden abgesagt. Trotz dieser Umstände piepsten die Pager der Kameraden zwei bis dreimal die Woche und wir hatten mit erhöhten Schutzmaßnahmen (zusätzlich zur Einsatzbekleidung) auszurücken. Sicherheit im Einsatz steht bei unserer Feuerwehr an vorderster Stelle.

Ein sehr einsatzreiches Jahr liegt bald hinter uns. Von Hochwasser-Einsätzen über technische Einsätze bis hin zu Brand-Einsätzen wurden wir heuer bereits alarmiert und unsere neue, sichere Einsatzbekleidung kam uns bereits öfters zugute. Wir konnten unsere 25 aktivsten Feuerwehrmitglieder mit einer neuen und sicheren Einsatzbekleidung ausrüsten. Gemeinsam mit unseren Unterstützern, unseren Sponsoren und mit unseren Eigenmitteln konnte dies ermöglicht werden. In den nächsten paar sparsamen Jahren wird auch die restliche aktive Mannschaft auf die neueste Einsatzbekleidung umgestellt.



Heuer wurde der erste Teil der Mannschaft mit einer neuen Einsatzbekleidung ausgestattet.

Anfang Sommer begann dann auch die Feuerwehr wieder langsam den Betrieb hochzufahren und begann mit verschobenem Zeitplan mit der Hallenrenovierung. Kurz bevor der Lock-Down im März kam, hatten unsere Kameraden bereits mit den Vorbereitungen und ersten Arbeiten in der Halle begonnen. Ziel ist es, die Halle auf den neuesten Stand zu bringen. Die Elektrik wurde erneuert und im Mauerwerk verputzt, die Installation wurde erneuert, die

Lichter in der Halle auf LED umgestellt und die gesamte Halle neu verputzt und mit einem abwaschbaren Material (Epoxid Harz) versiegelt.

Die Halle wurde mit einem neuen Anstrich versehen und sieht wieder wie neu aus. Der größte Teil dieser Renovierung wurde von unseren Kameraden gemacht und somit konnte die Halle kostengünstig renoviert werden. Dafür bedanke ich mich bei den Kameraden für deren hervorragende Leistung. Ohne eure Hilfe hätten wir die Renovierung nicht so schnell durchführen können! Ebenso ein großes Dankeschön gilt unserer Gemeinde, welche die Kosten für das Material übernehmen wird. Nichtsdestotrotz ist die COVID-Situation nicht einfach, aber wir konnten die Zeit im Feuerwehrwesen sinnvoll nutzen und sehr viele offenkundige Themen abarbeiten und erledigen.

Aufgrund der speziellen Umstände im heurigen Jahr waren auch wir gezwungen, das Feuerwehrfest 2020 abzusagen. Dies ist nicht nur ein gesellschaftlicher Wandel, sondern bedeutet auch wirtschaftliche Einbußen für die Feuerwehr. Nach außen hin getragen ist ein Feuerwehrfest Spaß, Freunde und Bekannte treffen, Musik und Grillhenderl



Die Fahrzeughalle und die Werkstatt wurden renoviert. Dazu wurden auch Wände abgerissen...



...und die Elektrik erneuert und im Mauerwerk verputzt.



Freiwillige Feuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde



Nachdem die Halle neu verputzt wurde, wurden die Wände mit einem abwaschbaren Material versiegelt.

genießen, usw. Im Hintergrund gesehen schufteten unsere Kameraden und freiwilligen Helfer, um die Einnahmen der Feuerwehr zu erhöhen, welche wir für die Instandhaltung der Fahrzeuge, Geräte und das Feuerwehrhaus benötigen. Wir bedanken uns bei allen, die uns immer tatkräftig unterstützen und bitten nochmals um Unterstützung durch die bevorstehende Sammlung, damit wir zumindest die laufenden Betriebskosten decken können.

Wir wünschen für die bevorstehende Winterzeit Gesundheit und versprechen, dass wir trotz der aktuellen Umstände mit lagernder zusätzlicher Schutzausrüstung Tag und Nacht für Sie da sind.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr

Hochachtungsvoll

Martin Nahrungbauer, HBI

PS: Sie wollen Up-To-Date bleiben und wissen, was los ist, wenn die Sirene heult?

Dann können Sie uns jederzeit auf unserer Facebook-Seite besuchen: Freiwillige Feuerwehr St.Georgen/Ybbsfelde

Hilfsgüter für Albanien

Herzlichen Dank für die große Bereitschaft, die Hilfsgütersammlung für Bergdörfer in Albanien und weitere Ostblockländer zu unterstützen.

Danke auch für die Geldspenden. Folgende Gegenstände werden gesammelt:

Fahrräder, Kinderwagen, Rollstühle, Schuhe, Bekleidung, Haushaltsgeräte, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Decken, Bettwäsche, Spielsachen, Sportsachen, Hygieneartikel, Waschmittel, Stoffreste in Rollen, Zelte, Nähmaschinen, Kühl- und Gefrierschränke, Schulsachen, Schultaschen- u. Rucksäcke, Matratzen uvm.

Eine Direktlieferung zum Sammelager bei der Firma Auinger in Stift Ardagger ist ganztägig möglich.

Kleinmengen können auch bei Familie Gaspar in der Trieseneggerstraße 9 abgegeben werden.

Wenn Sie Waren zur Verfügung stellen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme mit: Herbert (0664/ 73231823) oder Elfriede Gaspar (07473/47684).

Nochmals einen großen Dank an alle Spenderinnen und Spender!



Bearbeitung der An- u. Ablieferungen von Elfriede Gaspar



Dr. Werner u. Gabi Schwarzecker bei der Übergabe von div. mediz. Hilfsmaterial



Zivilschutzbeauftragter
 Reinhold Hiemetsberger ☎ 0677/61620966
reinhold.hiemetsberger@st-georgen-ybbsfelde.gv.at
www.siz.cc/st_georgen_ybbsfelde

Niederösterreichischer
 Zivilschutzverband
www.noezsv.at



Oktober 2020

FÜREINANDER NIEDERÖSTERREICH

Worum geht es?

Zur Minimierung des Sicherheitsrisikos (Covid-19) wollen wir gemeinsam mit dem NÖ Jugendrat sowie allen freiwilligen Helfern in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren mit den folgenden konkreten Arbeitsschritten beitragen.

Was ist konkret zu tun?

1. Registrierung aller Besucher
2. Fiebermessen
3. Kontrolle, dass Besucher ihre Hände desinfizieren
4. Kontrolle, dass der MNS getragen wird
5. Hinweis auf den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand

Wann ist das?

Jeweils an **Samstagen** und **Sonntagen**, beginnend mit dem 7. November 2020 bis voraussichtlich Ende Februar 2021 von 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr (Einsatzzeit)
 Eintreffen bei den jeweiligen Pflege- und Betreuungszentren ist jedoch ab 9⁰⁰ Uhr, um auch die Einweisung in die hauseigenen Abläufe gewährleisten zu können.

Wo ist das?

Alle Pflege- und Betreuungszentren in ganz Niederösterreich. Melde dich einfach bei uns und sage uns den Tag, an dem du Zeit hast. Wir suchen dann für dich das nächstgelegene Pflege- und Betreuungszentrum.

Wo kann ich mich anmelden?

Per Mail unter

fuereinanderniederosterreich@noezsv.at

oder telefonisch unter

02272/61820

Bitte folgende Daten bekanntgeben:

1. Vor- und Nachname
2. Adresse
3. Telefonnummer
4. Mailadresse
5. Einsatztag und -ort

Allgemeines

Voraussetzung für die Teilnahme ist das vollendete 18. Lebensjahr.

Alle benötigten Materialien und die notwendige Schutzausrüstung stellen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Zur Unterstützung wird es auch ein Schulungsvideo geben.

Die Versorgung mit Getränken sowie ein Mittagessen werden durch das jeweilige Pflege- und Betreuungszentrum sichergestellt.



Quelle: NÖ Zivilschutzverband

DIEBSTAHLSANZEIGE AB SOFORT ONLINE MÖGLICH

Mit der Online-Diebstahlsanzeige haben Bürgerinnen und Bürger seit 18. Oktober 2020 unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, Anzeige gegen unbekannte Täter zu erstatten. Die Anzeige wird automatisch an die zuständige Polizeidienststelle weitergeleitet.

„Die Möglichkeit zur Online-Diebstahlsanzeige ist ein Zeichen für das Fortschreiten der Digitalisierung in der österreichischen Polizei“, sagte Innenminister Karl Nehammer. „Die elektronische Anzeige ist eine Erleichterung für betroffene Men-

schen, die sich an die Polizei wenden. Dies bedeutet aber nicht, dass die Ermittlungstätigkeit der Polizei an der notwendigen Akribie und Intensität verliert", sagte der Innenminister.

Der Zugang erfolge über die Web-Seite www.oesterreich.gv.at, der zentralen Online-Plattform in Österreich, ergänzte Nehammer.

„Die Anzeige wird automatisch an die zuständige Polizeidienststelle bzw. in Wien an das zuständige Polizeikommissariat weitergeleitet. Wird im Online-Formular als Tatort „unbekannt“ ausgewählt, wird die Anzeige an die Dienststelle des Hauptwohnsitzes des Opfers zugestellt.“

Missbrauch kann bestraft werden

Eine Diebstahlsanzeige darf nur erstattet werden, wenn Anhaltspunkte für einen Diebstahl gegeben sind. Wird eine Anzeige erstattet, beginnen polizeiliche Ermittlungen, die es erforderlich machen können, dass man die den Fall bearbeitende Polizeidienststelle persönlich aufsuchen muss. Eine Diebstahlsanzeige könne nicht zurückgenommen werden. Wird ein Diebstahl vorgetäuscht, etwa im Zusammenhang mit Versicherungsschäden oder ungerechtfertigter Beschuldigung, so kann es sein, dass sich polizeiliche Ermittlungen gegen den Anzeiger richten.

Voraussetzungen

Es müssen folgende Voraussetzungen zur Erstattung einer Online-Diebstahlsanzeige erfüllt sein:

- Der Tatort muss in Österreich liegen,
- man selbst muss der/die Geschädigte sein,
- es dürfen keine anderen Personen betroffen sein und

- der Täter muss unbekannt sein.
- Bürgerkarte oder eine Handy-Signatur

Es kann keine Online-Diebstahlsanzeige erstattet werden, wenn ein sofortiges polizeiliches Einschreiten erforderlich ist oder wenn von der Polizei Spuren gesichert werden müssen, beispielsweise nach Aufbrechen einer Wohnungs- oder Autotür.

Anzeigebestätigung

Im Online-Formular kann ausgewählt werden, ob man die Anzeigebestätigung persönlich abholen möchte oder ob sie per Brief bzw. an das elektronische Postfach zugestellt werden soll. Werden der Diebstahl eines Führerscheines oder Zulassungsscheines angezeigt, und soll die Anzeigebestätigung als Ersatzdokument dienen, ist eine Zustellung nicht möglich. Liegt der Tatort in Wien, kann eine Anzeigebestätigung während des Parteienverkehrs beim zuständigen Polizeikommissariat abgeholt werden, liegt er außerhalb Wiens, erhält man diese nach telefonischer Vereinbarung in der zuständigen Polizeidienststelle.

Datenschutz

Alle im Formular ausgefüllten personenbezogenen Daten werden vom Bundesministerium für Inneres im Auftrag der zuständigen Sicherheitsbehörde auf einem Formular-Server verarbeitet. Diese Daten werden nach dem Absenden an die zuständige Sicherheitsbehörde vom Formular-Server gelöscht.

Quelle: Bundesministerium für Inneres www.gmi.gv.at



St. Georgner Adventkalender

Gemeinschaft und Zusammenhalt
mit Lichtern im Advent in unserer Gemeinde
spürbar und sichtbar machen.

1

Marktplatz
Beim Christbaum

2

Traumringstudio
Daniela Teufl

3

Gemeindeamt
Marktstr. 30

4

Pfarrhaus
Fenster Hl. Barbara

5

Gasthaus Teufel
Am Kirchenberg 3

6

Seniorentageszentrum
Marktstr. 19

7

Kindergarten
Feuerwehrplatz 6

8

Pfarrheim
Legio Maria

9

Dammerer Bettina
Marktstr. 30

10

Georgsaal
Am Kirchenberg 2

11

SCU-Heim
SCU St. Georgen/Y.

12

Volksschule
Marktplatz 2

13

Feuerwehrhaus
FF St. Georgen/Y.

14

Dahoam
Cafe/Pub

15

Reschauer
Kaufhaus

16

Kindergarten
Feuerwehrplatz 6

17

Georgsaal
im Hof - Jungschar

18

Nachmittagsbetreuung
Bei der Volksschule

19

Polizei
Marktstr. 18

20

Raiffeisenbank
Marktstr. 26

21

Gasthaus Ortner
Marktplatz 1

22

Musikheim
Trachtenkapelle

23

Hause Gallhuber
Familie Gallhuber

24

Pfarrkirche
Renovierte Krippe

Nutzen Sie den Dezember, um im Zuge eines Spazierganges die Fenster
des „St. Georgner Adventkalenders“ zu besuchen.